



Die Elisabethkirche wird in Kürze umgebaut. Hier überlegen (v.l.) Rudolf Driesch (Kirchenvorstand), Pfarrer Martin Sinnhuber, Stiftungs-Geschäftsführer Franz Gemmeke, Hermann Hülsbömer (Kirchenvorstand) sowie Friedrich-Carl Freiherr von Ketteler, ob ein Mosaik im Chorraum erhalten bleiben kann. Foto: Matthias Ahlke

Kinder turnen in alter Kirche

Rings um St. Elisabeth entstehen eine Tagesstätte, Studentenappartements und Wohnungen

Lukas Speckmann

ST. ELISABETH. Wer direkt vor der Elisabethkirche steht, wird man glauben, dass eine Turnhalle hineinpasst. Innen allerdings wirkt das frühere Gotteshaus leer und riesengroß: Altar, Bänke und Orgel sind verschwunden, nur die bunten Fenster und noch für Kirchen-Atmosphäre. Hier wird demnächst Basketball gespielt? Pfarrer Martin Sinnhuber lächelt: „Spiel, Bildung und Bewegung – das ist der Kirche nicht fern.“ Dem Pfarrer von St. Jesu und Elisabeth ist es allem eines wichtig: Das Gebäude erhalten bleibt. Als stummes Zeichen Glaubens.“

2008 wurde die 1939 eingeweihte Kirche an der Dortmundstraße profaniert. Bereits im Jahr zuvor hatten die Stiftung Leben in St. Elisabeth und das Architekturbüro Maas und Partner einen Ideenwettbewerb zur Umgestaltung des Umfelds gewonnen. Und zwar nicht nur mit der Idee, die Kirche zu erhalten



Der kleine Spielplatz zwischen Dortmund- und Hamburger Straße soll seinen Charme behalten. Allerdings werden Pfarrheim (M.) und Pfarrhaus (l.) einem Neubau weichen. Foto: Matthias Ahlke

– denn das ist nur ein Teil des Projekts. Zugleich nämlich werden direkt nebenan eine neue Kindertagesstätte mit U3-Betreuung, Studentenappartements und 27 Wohnungen gebaut. „Ein Familienzentrum an prominenter Stelle“, schwärmt der Pfarrer. Damit könne die Pfarrgemeinde gut leben. Gestern wurden die letzten Verträge unter Dach und Fach gebracht.

Demnächst rücken die Bagger an. Das Pfarrhaus und das noch gar nicht so al-

te Pfarrzentrum links von der Kirche werden abgerissen – und dazu müssen leider auch ein paar der großen Bäume gefällt werden, wie Stiftungs-Geschäftsführer Franz Gemmeke berichtet. An dieser Stelle entsteht ein Gebäudekomplex, der im Erdgeschoss die neue Kita für drei Gruppen und in den oberen Stockwerken 27 Studentenbuden beherbergen soll. Ist der 1968 eröffnete Elisabeth-Kindergarten hierhin umgezogen, wird dessen altes Gebäude hinter der Kir-

che ebenfalls abgerissen. Hier entsteht ein Haus mit 27 Wohnungen.

Die Turnhalle in der Elisabethkirche sollte noch in diesem Jahr fertig sein. Die Schülerinnen und Schüler der benachbarten Montessorischule im Verlagshaus Aschendorff sollen sie über einen Zugang im Hof direkt erreichen können. Für die Schule bedeutet die neue Halle Flexibilität in Sachen Sportunterricht, der bislang in verschiedenen Hallen stattfinden musste.

Umgewidmete Kirchen in Münster

Die britische Garnisonkirche machte den Anfang: Nach dem Abzug der britischen Truppen wurde sie als erster Saalbahnhof in Münster umgewidmet.

Friedenskapelle: Gewidmet dem Gebiet Loddenheide, Einweihung 1953, Profanierung 1999, seit 2001 Veranstaltungssaal

Bonifatiuskirche: Cheruskerkerring, Einweihung 1965, Profanierung 2000, seit 2006 Verlagshaus

Dreifaltigkeitskirche: Friesenring, Einweihung 1939, Profanierung 2011, seit 2012 Wohngebäude

Sebastiankirche, Hammerstraße, Einweihung 1962, Profanierung 2000, seit 2013 Kindertagesstätte

Elisabethkirche: Dortmundstraße, Einweihung 1939, Profanierung 2008, 2013 Umbau in eine Turnhalle